



«Husfraue-Gruess» veröffentlicht erstes Album

Schwyzerörgeli-Formation aus dem Rotbachtal spielt seit 20 Jahren gemeinsam auf

Eigentlich plante die Formation «Husfraue-Gruess» zum Jubiläum ein grosses Fest. Dieses musste coronabedingt zum zweiten Mal abgesagt werden. Volksmusikfreunde dürfen sich trotzdem freuen, denn in diesen Tagen erscheint die erste eigene CD des Quartetts aus dem Rotbachtal.

«Ekelhaft guet g'luunt» heisst das erste Album der Formation «Husfraue-Gruess». Die Vorfreude auf die Veröffentlichung der CD lassen sich Maria Koch-Fuster, Claudia Schöpfer-Koller sowie die Zwillingsschwestern Yvonne Tanner-Baumann und Sandra Langenegger-Baumann nicht verderben. Auch wenn sie das geplante Jubiläumsfest samt CD-Taufe auf Grund der Corona-situation abgesagt haben. «Jetzt ein neues Datum zu fixieren, betrachten wir als wenig sinnvoll. Wir werden unser Fest jedoch irgendwann nachholen, wenn sich die Welt wieder in geordneten Bahnen dreht», sagt Claudia Schöpfer. Der Absage-Entscheid ist den vier Frauen alles andere als leichtgefallen. Statt sich die Laune durch die äusseren Umstände verderben zu lassen, überbrücken sie die für alle schwierige Zeit mit 16 lüpfigen Titeln, welche auf einem Album vereint wurden. Aufgenommen wurde das Album im Studio der Hit-Produzent Köbi Baumgartner und Tommy Mustac. Bei ihnen gehen Stars wie Francine Jordi, Kristina Bach, Linda Fäh und die Paldauer ein und aus. Eingeführt in die Arbeit im Tonstudio wurden die vier begnadeten Musikerinnen aus dem Appenzellerland vom bekannten Innerschweizer Schwyzerörgeler Marcel Zumbrunn.

In neue Welt eingetaucht

Die Studioarbeit erlebte die Formation als «riesigen Plausch». Claudia Schöp-



Sandra Langenegger, Yvonne Tanner, Claudia Schöpfer und Maria Koch hatten sichtlich Spass im Tonstudio und freuen sich auf das erste Album der Formation «Husfraue-Gruess».

fer lacht: «Wir hatten grossen Spass und haben fast vergessen, dass es harte Arbeit ist.» Dies nicht zuletzt, weil sich die vier Frauen «uhsinniguet» verstehen. «Wir haben dieselbe Wellenlänge. Man glaubt es kaum, aber bei uns gab es über all die Jahre noch nie ein böses Wort», versichert Claudia Schöpfer. Das Spielen im Tonstudio – gegenüber einem öffentlichen Auftritt im Festzelt – unterscheidet sich schon dadurch, dass im Studio ein Kopfhörer getragen wird und man so die eigene Musik und jene der Kolleginnen ganz anders wahrnimmt. «Es war spannend in diese neue Welt einzutauchen», erzählt Claudia Schöpfer ganz begeistert. Die vier Frauen haben nicht nur ihr Instrument gespielt, sondern auch gesungen und gejodelt. Viel mehr will Claudia Schöpfer zur neuen CD noch nicht verraten. Aus-

ser: «Wir haben einerseits bekannte Titel aufgenommen und auch zwei neue Kompositionen eingespielt.»

Vorfreude auf CD-Veröffentlichung

Die Tonaufnahmen sind im Kasten, ein erster Videoclip auch. Jetzt steigt die Vorfreude auf die CD-Veröffentlichung. Wer ein Ohr voll vom neuen Sound geniessen möchte, kann dies im Online-Shop von Grüezi Music AG oder exlibris.ch machen. Zudem besteht die Möglichkeit das Album bereits vorzubestellen. Und wer sich sogar ein signiertes Exemplar sichern möchte, kann sich das musikalische Werk direkt bei der Formation «Husfraue-Gruess» per Mail an husfrauegruess@gmail.com bestellen. Weitere Informationen gibt es unter www.husfraue-gruess.ch.

KURZ & KNAPP

Am 2. Oktober findet in Bühler die Viehschau statt. Simona Buob-Husstein, Präsidentin der Landfrauen, was für einen Stellenwert hat der Anlass für ihren Verein?



Für uns ist es ein sehr schöner Anlass, auf den wir uns jedes Jahr freuen. Die Viehschau ist ein richtiges Dorffest und ein Teil von unserem Vereinsleben. Nur schon von der ländlichen Gesinnung unseres Vereins her. Wir unterstützen diesen Anlass gerne und tragen so zu einem attraktiven Dorfleben bei.

Was ist die Aufgabe der Landfrauen an der Viehschau?

Am Freitagnachmittag stellen wir den Kranz für den Eingangsbogen her, kümmern uns um die Blumendekoration und an der Viehschau selbst betreiben wir im Bereich der Festwirtschaft einen Stand mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen. Am Morgen haben wir zusätzlich Zopf im Angebot. Natürlich darf auch der Landfrauenkaffee nicht fehlen.

Kommen Sie selbst auch aus der Landwirtschaft?

Nein, mein Mann begleitete jedoch früher einen Landwirt bei der Fahrt auf den Schauplatz. Damals besuchte ich die Schau und das Märtli mit unseren Kindern. In der Zwischenzeit sind sie grösser und selbständiger. Deshalb kann ich mich seit etwa drei Jahren auch aktiver bei den Landfrauen einbringen. In Bühler ist die Viehschau mehr als ein Treffen der Landwirtschaft. Hier trifft sich die ganze Bevölkerung. Zum Teil kommen sogar inzwischen weggezogene Bühlerinnen und Bühlerer für diesen Anlass zurück in ihre Heimat.

«Türmlihaus»-Fassade wird saniert

Aktuell wird die Fassade des Hintergebäudes des Türmlihauses saniert. Nächstes Jahr soll die Hülle des Hauptgebäudes erneuert werden. Die Sanierung ist auf Grund eindringender Feuchtigkeit auf der Westseite notwendig.



Gemeinderat Urs Freund vor dem Hintergebäude des «Türmlihauses», welches aktuell saniert wird.

Die über 30-jährigen Fenster im Hintergebäude des Türmlihauses werden im Zuge der Fassadensanierung ausgewechselt und den heutigen, energetischen Standards angepasst. Die Aussensanierung hat Mitte August begonnen. Auf Grund der Bauarbeiten und den damit verbundenen Emissionen ist der Kindergarten «Türmlihaus» vorübergehend ins Mittlere Schulhaus verlegt worden. «Die sanierungsbedürftigen Gebäude stehen unter Bundesschutz», erklärt Gemeinderat Urs Freund, welcher der Hochbaukommission vorsteht. Die Planung und Umsetzung der Arbeiten erfolgt deshalb in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Zur Unterstützung wurde ein spezialisierter Architekt beigezogen, der Erfahrung mit Sanierungsmassnahmen von alten Substanzen mitbringt. Ziel ist es, dass die Arbeiten an der Fassade beim Hintergebäude

bis zum Ende der Herbstferien abgeschlossen sind.

Zweite Etappe startet nächstes Jahr

Im Jahr 2022 soll die Fassade des Hauptgebäudes saniert werden. Dies ist dringend notwendig, weil auf der Westseite Feuchtigkeit ins «Türmlihaus» eindringt. Durch die zeitnahe Sanierung können grössere Schäden vermieden werden. Die letzte Aussensanierung des Hauptgebäudes fand vor etwa 20 Jahren statt. Der Gemeinderat wird voraussichtlich für die Erneuerungsmassnahmen einen Betrag von rund 500 000 Franken ins Budget aufnehmen. Die grössten Herausforderungen stellen aktuell das rechtzeitige Eintreffen der Baumaterialien sowie coronabedingte Ausfälle bei den Handwerkern dar.

Von der Geburt, über die Eheschliessung bis hin zum Tod

Flavia Heuberger-Sessa wollte ursprünglich medizinische Praxisassistentin werden. Heute leitet sie das Zivilstandsamt Mittelland Appenzell Ausserrhoden. Hier laufen die Fäden von Geburt bis zum Tod zusammen.

Seit gut einem Jahr leitet Flavia Heuberger-Sessa das Zivilstandsamt in einem Teilzeitpensum von 50 Prozent. Die Mutter einer 11-jährigen Tochter und eines 9-jährigen Sohnes arbeitet vor ihrem Mutterschaftsunterbruch während sieben Jahren auf dem Zivilstandsamt der Stadt St.Gallen. Die Lehre absolvierte Flavia Heuberger-Sessa auf der Gemeindeverwaltung Urnäsch. Während den Ausbildungsjahren durfte sie in den verschiedenen Abteilungen mitwirken und Erfahrungen sammeln. «Das Zivilstandsamt hat mir mit Abstand am besten gefallen. Deshalb habe ich mich entschieden, diesen Weg einzuschlagen», erinnert sich Flavia Heuberger-Sessa. Die Grundausbildung auf der Gemeindeverwaltung war alles andere als vorgehen: «Der damalige Gemeinderatschreiber von Urnäsch erzählte meinem Vater, als er sich die Haare schneiden liess, dass auf der Gemeinde noch eine Lehrstelle frei sei.» Flavia Heuberger-Sessa erinnert sich: «Eigentlich wollte ich Arztgehilfin werden. Damals war dies scheinbar die Absicht vieler Schulabgängerinnen. Ich fand jedenfalls keine passende Lehrstelle bei einem Arzt



Zu den Aufgaben von Flavia Heuberger-Sessa gehört auch die Beurkundung von Eheschliessungen.

und entschied mich für die Verwaltungslehre. Im Nachhinein ist sie froh, dass es so gekommen ist. Denn die Arbeit als Zivilstandsbeamtin bereitet Flavia Heuberger-Sessa nach wie vor grosse Freude.

Dankbare Aufgabe

Wer an die Aufgaben einer Zivilstandsbeamtin denkt, hat meist als erstes eine zivile Trauung vor den Augen. Dies ist allerdings nur eine der zahlreichen und vielfältigen Aufgaben: «Von der Geburt, über die Kindeserkennung, die Heirat und eingetragene Partnerschaft sowie Namensklärung bis zur Scheidung und der Beurkundung von Todesfällen gehört alles zu unseren Aufgaben.» Am besten an der Arbeit gefällt Flavia Heuberger-Sessa der persönliche Austausch. Dieser findet vor allem bei Eheschliessungen statt. «Dabei können wir auf individuelle Wünsche der Brautpaare eingehen und auch Raum für ein musikalisches Zwischenspiel oder einen Vortrag eines Gastes einplanen», erklärt Flavia Heuberger-Sessa. Ein klarer Unterschied zu den städtischen Gegenden. Dort finden Eheschliessungen oftmals im Viertelstunden-Takt statt. Entsprechend wird die Zeit für den Verwaltungsakt genutzt. Hier im Mittelland ist es anders. «Am schönsten ist es, wenn die Chemie zwischen dem Pärchen und mir stimmt und ich die passenden Worte finde», erklärt Flavia Heuberger-Sessa. Diesen Sommer und Herbst wird sie deutlich mehr Eheschliessungen vollziehen als im Vorjahr. Wohl eine Nachwirkung der Corona-Pandemie. Denn einige Pärchen haben ihre Trauung auf Grund der Einschränkungen verschoben. Auf etwas freut sich Flavia Heuberger-Sessa besonders: «Wenn ich den frisch vermählten zur Trauung wieder mit der Hand gratulieren darf. Dies nicht machen zu können, empfinde ich immer noch als befremdend.»

EINBLICK



Andrea Fitze wurde vom Gemeinderat Bühler als neue Mitarbeiterin der Bibliothek gewählt. Sie hat ihre Stelle am 1. September angetreten und löste Marlies Wetter ab, die sich in den letzten Jahren stark für die Bibliothek eingesetzt hat. Für ihr Engagement bedankt sich der Gemeinderat im Namen der Gemeinde bei Marlies Wetter. Andrea Fitze wird zusammen mit Monika Maucher die Gemeindebibliothek führen. Die gelernte Gärtnerin bezeichnet sich selbst als Leseratte und freut sich auf die neue Aufgabe. Besonders angetan haben es ihr Romane, Bücher von Schweizer Autorinnen und Autoren sowie Sachbücher. Auch ihre beiden Kinder lesen gerne. Nebst der Freude an Büchern schätzt Andrea Fitze den Kontakt und Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen aus der Gemeinde. Die Bibliothek sieht sie als idealen Begegnungsort. Sie selbst lebt erst seit rund zwei Jahren in Bühler und wurde von ihrer Vorgängerin auf die freie Stelle aufmerksam gemacht. Als erstes will sich Andrea Fitze in die neue Aufgabe einarbeiten. Danach kann sie sich gut vorstellen zusammen mit Monika Maucher neue Akzente zu setzen. Die Gemeindebibliothek im roten Oberstufenschulhaus hat jeweils am Montag von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern: **Aurelia Anna Meer**, geboren am 14. April, Tochter von Andreas Urs Meer und Selina Meer. **Elia Oliver Steingruber**, geboren am 26. April, Sohn von Rico Steingruber und Rebekka Anita Signer. **Sophia Alexa Pflaum**, geboren am 7. Juli, Tochter von Michael David und Petra Christa Pflaum. **Gianna Knechtle**, geboren am 21. Juli, Tochter von Remo und Nadine Knechtle. **Simon Patrik Signer**, geboren am 9. August, Sohn von Stefan Karl und Marion Signer.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag: **Margrith Kunz-Felix** feierte am 3. Juli ihren 91. Geburtstag. **Eva Meier-Lörch** feierte am 4. Juli ihren 91. Geburtstag. **Andrés Baliarda-Hagenbuch** feierte am 15. Juli seinen 85. Geburtstag. **Ernst Burkhalter** feierte am 19. August seinen 80. Geburtstag. **Hedwig Waldburger-Appenzeller** feierte am 21. August ihren 91. Geburtstag. **Vittoria Rizzo** feierte am 25. August ihren 80. Geburtstag. **Richard Lengwiler-Köpp** feierte am 5. September seinen 80. Geburtstag.

Weiterbildung Appenzeller Mittelland

Der Verein Weiterbildung Appenzeller Mittelland bezweckt die Organisation und Durchführung von Kursen zur Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen. Er versteht sich als gemeinnützige

Dienstleistungsorganisation für die Bevölkerung. Seit über 25 Jahren wird in den Mittelländer-Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen und Trogen Erwachsenenbildung angeboten. Eine Arbeitsgruppe aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist heute für das umfangreiche Angebot «Weiterbildung Mittelland» in diesen fünf Gemeinden verantwortlich. Pro Jahr werden etwa 120 Kurse angeboten, die vielfältigen Wünschen und Bedürfnissen entgegenkommen. Neue Kenntnisse fördern das Selbstvertrauen – Impulse zur lustvollen Entfaltung intensivieren die Lebensfreude. Über 700 Menschen lassen sich jährlich vom Kursprogramm inspirieren. Das aktuelle Programm sowie weitere Informationen sind unter www.webmittelland.ch abrufbar.

GA-Tageskarten

Die Gemeinde Bühler bietet ein persönliches SBB-Generalabonnement (Tageskarte) der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht freie Fahrt auf allen Strecken der Appenzeller Bahnen, SBB, RhB und Postauto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Die Tageskarte kann auf der Homepage www.buehlerar.ch reserviert werden. Die reservierte Tageskarte kann frühestens 60 Tage vor dem Reisedatum am Schalter der Einwohnerkontrolle Bühler bezogen werden. Ein Umtausch der gekauften Tageskarte oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für eine reservierte, aber nicht bezogene Tageskarte ist der volle Preis zu entrichten. Pro Tageskarte und Benutzungstag wird pro Person ein Preis von 45 Franken verrechnet. Dies gilt für Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Bühler. Auswärtige bezahlen 50 Franken. Der Betrag ist beim Bezug der Karte bar zu entrichten.

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich. Nächste Ausgabe November / Dezember 2021.

AGENDA

September

26. Abstimmungssonntag, Gemeinde Bühler.

Oktober

2. Viehschau mit Spielattraktionen, VZG Bühler und Jekami, Viehschauwiese beim Oberstufenschulhaus, ab 9 Uhr.
5. Landfrauen-Lotto, Landfrauen, Restaurant Kriegersmühle, 19.30 Uhr.
14. Mittagessen für Seniorinnen und Senioren, Helen Widmer und Brigitte Wetter, Restaurant Sonne, 11.45 bis 15 Uhr (Anmeldung bis Dienstagabend notwendig).
30. Musikunterhaltung, MG Bühler, Gemeindesaal, 19 Uhr.

November

4. Hauptversammlung, Landfrauen, Restaurant Sternen, 19.30 Uhr.
8. Präsidien-Konferenz, Kulturkommission, Gemeindesaal, 20 Uhr.
20. Adventskonzert mit dem Appenzeller Kammerorchester und Lars Syring, Kulturkommission, reformierte Kirche, 18.30 Uhr.
- 20./21. Adventsmarkt, Kulturkommission, Gemeindesaal.
28. Abstimmungssonntag, Gemeinde Bühler.

Hinweise zur Agenda

Auf Grund der Corona-Pandemie kann es kurzfristig zu Absagen, Verschiebungen oder Einschränkungen bei den verschiedenen Events kommen.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlose App).

